

Windows Server 2016 Essentials – Basis-Server für kleine Unternehmen

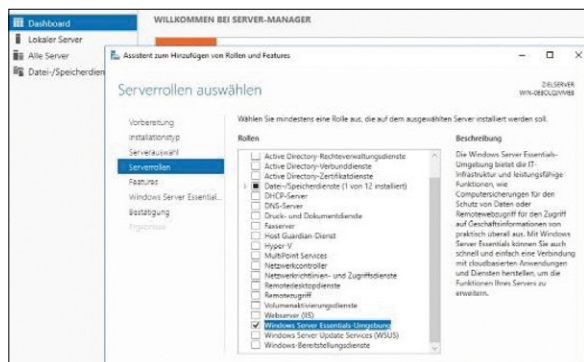
Mit Windows Server 2016 Essentials hat Microsoft einen Server im Angebot, der sich relativ leicht einrichten lässt und grundlegende Funktionen zu Verfügung stellt. Wir stellen den „Small Business Server“ für kleine Unternehmen vor.

Auch mit der neuen Serverversion Windows Server 2016 bietet Microsoft eine spezielle Essentials-Edition. Diese bietet eine vor allem für weniger erfahrene Anwender optimiert Oberfläche und eine wesentlich leichtere Verwaltung.

Außerdem stellt Microsoft die Essentials-Funktionen auch als Serverrolle für die anderen Windows Server 2016-Editionen zur Verfügung. Diese Rolle ermöglicht zum Beispiel den speziellen Betrieb von kleineren Servern in Niederlassungen, die Bestandteil von Active Directory-Umgebungen sein können. Die Essentials-Funktionen bieten also nicht nur Möglichkeiten für kleine Unternehmen, sondern auch für kleine Niederlassungen in größeren Umgebungen.

Die Verwaltung von Windows Server 2016 Essentials findet über ein Dashboard statt. Dieses ist sehr leicht bedienbar. Auf den Client-Rechnern wird ein Agent installiert, der automatisch für die Anbindung an den Server sorgt. Auch Freigaben samt Rechten werden erstellt und sind über das Dashboard sehr leicht zu verwalten. Anbinden lassen sich bis zu 25 Benutzer und 50 Geräte. Wer sich Windows Server 2016 Essentials genauer ansehen und ausprobieren möchte, kann sich eine Testversion direkt bei Microsoft herunterladen (www.microsoft.com/de-de/evalcenter/evaluate-windows-server-2016-essentials).

Auf dem Server werden automatisch alle notwendigen Freigaben erstellt und Benutzerrechte gesetzt. Neue Benutzer lassen sich schnell und einfach über das Dashboard anlegen.



› Windows Server 2016 Essentials lässt sich als Serverrolle installieren oder als alleinstehender Server. Über die Serverrolle lässt sich ein Server auch als Mitgliedsserver in einer Active Directory-Umgebung betreiben.

Installation und Einrichtung

Die Installation und Einrichtung des Servers oder der Serverrolle erfolgt über einen Assistenten, der automatisch startet. Hier lassen sich alle notwendigen

Informationen zur Installation einfach eingeben. Während der Installation wird eine neue Active Directory-Gesamtstruktur erstellt, ohne dass sich Administratoren mit den Hintergründen auseinandersetzen müssen.

Nachdem der Name des Unternehmens und der gewünschte Name der Domäne eingegeben wurden, installiert der Assistent automatisch alle notwendigen Serverrollen, Dienste, Freigaben und andere Komponenten. Der Installationsvorgang dauert etwa eine Stunde. Sobald der Assistent seine Arbeit abgeschlossen hat, steht der Server zur Verfügung. Im Rahmen des Assistenten ist darüber hinaus eine optionale Anbindung an Azure Active Directory möglich. Auch hierbei unterstützt ein Assistent.

Bevor Sie anfangen

Windows Server Essential...

Firmeninformationen

Vollständiger DNS-Na...

Netzwerkadministratorko...

Ergebnisse

Firmenname:
Joos

Name der internen Domäne:
JOOS

(Beispiel für Contoso Co.: CONTOSO)

Mit dem internen Domänennamen wird Ihr Unternehmensnetzwerk der Domänenname angezeigt, wenn sie sich an ihrem Corp interne Domänenname ist kein Internetdomänenname und auß

> Windows Server 2016 Essentials wird über einen Assistenten eingerichtet

Erste Schritte nach der Installation

Sobald der Server installiert ist, rufen Sie das **Windows Server Essentials Dashboard** auf. Über den Link *Startseite* finden Sie zunächst mit Erste Schritte weitere Aufgaben, die bei der Einrichtung helfen.

Windows Server

STARTSEITE BENUTZER GERÄTE SPEICHER ANWENDUNGEN

Erste Schritte | Statusüberwachung | Integritätsbericht

SETUP
Schließen Sie diese Aufgaben ab, um Ihren Server erstmalig zu konfigurieren.

SERVICES
Statten Sie Ihren Server mit Lösungen für mehr Produktivität und bessere Zusammenarbeit im Unternehmen aus.

Microsoft Cloud Services-Integration

✓	Azure Active Directory	Enabled
→	Office 365	Disabled
→	Intune	Disabled
→	Azure Virtual Network	Disabled

> Mit dem Windows Server Essentials Dashboard richten Sie den Server an die Anforderungen des Unternehmens aus.

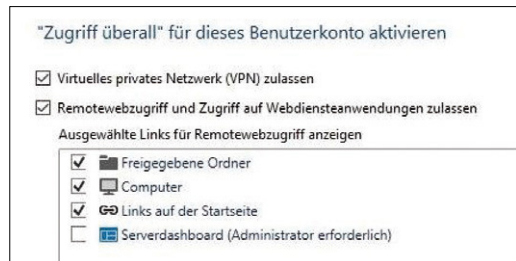
Auf der linken Seite finden Sie die vier Kacheln *Setup*, *Services*, *Kurze Statusinfos* und *Hilfe*. Klicken Sie auf die Kachel, erscheinen in der Mitte des Fensters weitere Aufgaben. Klicken Sie auf den Link einer *Aufgabe*, startet ein Assistent zur Einrichtung. Wichtig sind vor allem die Links *Benutzerkonten hinzufügen* und *Serverordner hinzufügen*. Damit legen Sie Benutzerkonten sowie Verzeichnisse inklusive der Freigaben auf dem Server an. Sie sollten die einzelnen Aufgaben nach und nach durchführen, damit alle Einstellungen optimal vorgenommen wurden.

Benutzer anlegen und verwalten

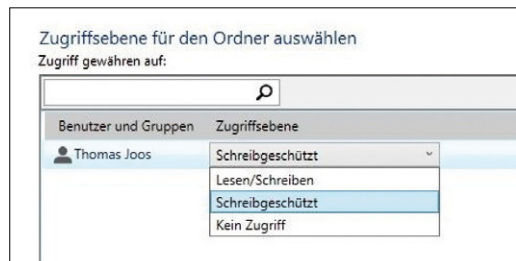
Benutzer und Gruppen können Sie aber auch jederzeit über die Registerkarte Benutzer konfigurieren. Microsoft hat den Assistenten zum Anlegen von neuen Benutzern sehr einfach gehalten. Im Rahmen des Anlegens von neuen Benutzern können Administratoren auch direkt Postfächer in Office 365 anlegen, oder Benutzerkonten, die bereits in Office 365 vorhanden sind, mit Benutzerkonten auf dem Server verknüpfen. Alles was Sie dazu machen müssen, ist den Assistenten zur Anbindung von Office 365 und Azure Active Directory im Dashboard durchzuarbeiten.

Zusätzlich bietet der Assistent die Möglichkeit, dass Administratoren festlegen können, auf welche Freigaben des Servers der Anwender zugreifen darf. Hier lassen sich lesende und schreibende Zugriffe festlegen.

Sobald die Anwender ihren Rechner an den Server angebunden haben, können sie über den Assistenten auf die Freigaben zugreifen. Auch der Zugriff über das Internet, oder das Aufrufen des Administrator-Dashboards auf dem Client können Administratoren im Assistenten festlegen.



› Beim Anlegen von neuen Benutzern lassen sich auch erweiterte Optionen im Assistenten festlegen.



› Beim Anlegen von neuen Ordnern können Sie auch gleich die Berechtigungen konfigurieren.

Beim Hinzufügen eines neuen Benutzerkontos legt der Assistent automatisch einen Ordner für das Benutzerkonto auf dem Server an. Auf diesen Ordner darf nur der entsprechende Benutzer über die Freigaben im Launchpad zugreifen, welches installiert wird, sobald sich der Computer mit dem Server verbunden hat. Alle Daten, die der Benutzer in diesem Ordner speichert, sind automatisch auf dem Server gespeichert. Nachdem Sie ein Benutzerkonto angelegt haben, können Sie jederzeit Änderungen an den Rechten, dem Kennwort und den Optionen des Kontos vornehmen. Auch dazu verwenden Sie wieder das Dashboard auf dem Server.

Müssen Sie auf dem Server das Kennwort des Benutzers ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Dashboard auf den Eintrag für das Benutzerkonto und wählen im Kontextmenü den Befehl *Benutzerkennwort ändern*. Anschließend geben Sie zweimal das neue Kennwort ein und klicken auf Kennwort ändern.

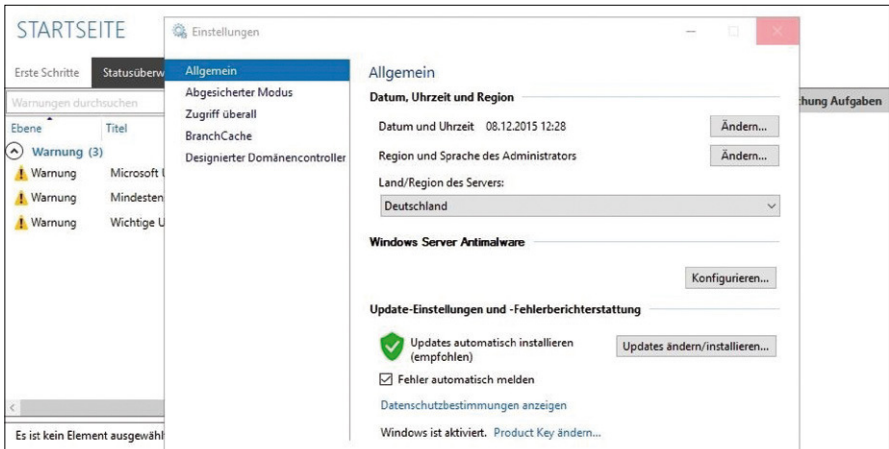
Ist ein Anwender im Urlaub oder längere Zeit nicht im Haus, können Sie sicherstellen, dass sich kein Benutzer mit dem Konto anmelden kann, indem Sie es zeitweise deaktivieren. Alle Daten des Benutzers bleiben dabei erhalten und Sie können das Konto jederzeit wieder aktivieren. Die Deaktivierung nehmen Sie im Dashboard vor. Dazu rufen Sie die Registerkarte *Benutzer* auf und klicken mit der rechten Maustaste auf das Benutzerkonto. Wählen Sie aus den Optionen *Benutzerkonto deaktivieren* aus.

Verzeichnisse und Freigaben verwalten

Über die Registerkarte *Speicher/Serverordner* können Sie schnell und einfach neue Ordner hinzufügen. Auch hier hilft ein Assistent beim Anlegen. Beim Anlegen eines Ordners, oder später auch bei der Verwaltung, können Sie festlegen welche Benutzer oder Gruppen Zugriff auf den Ordner haben. Die Rechte können Sie jederzeit wieder anpassen. Dadurch steuern Sie in den Eigenschaften von Benutzerkonten welche Ordner die Benutzer öffnen dürfen, und in den Einstellungen von Ordnern legen Sie fest, welche Benutzer zugreifen dürfen.

Generelle Einstellungen des Servers festlegen

Im oberen Bereich befindet sich die Serverüberwachung von Windows Server 2016 Essentials. Hier werden alle Fehler des Servers und der angebotenen Arbeitsstationen gebündelt angezeigt. Über Einstellungen nehmen Sie Konfigurationen für den Server vor, zum Beispiel die Update-Verwaltung oder den Virenschutz



➤ Im Dashboard des Servers legen Sie alle wichtigen und zentralen Einstellungen fest.

Gruppenrichtlinien im Netzwerk nutzen

Klicken Sie im Dashboard auf *Gruppenrichtlinien implementieren*, nehmen Sie Einstellungen für die Umsetzung von Gruppenrichtlinien vor. Hier können Sie zum Beispiel lokale Ordner der Anwender über einen Assistenten auf den Server umleiten.



➤ Lokale Verzeichnisse auf den Client-Rechnern lassen sich auf den Server umleiten. Das verhindert Datenverlust. Für die Anwender ist das Umleiten transparent.

Außerdem stellen Sie hier sicher, dass die Windows-Firewall auf den Clientrechnern funktioniert und Windows Defender als Virenschutz aktuell ist und funktioniert. Es ist aber selbstredend, dass Sie auf den Clientrechnern besser ein anderes Antivirenprogramm nutzen sollten, da Windows Defender nicht mehr als einen Grundschutz bietet. Im Rahmen des Assistenten können Sie festlegen, welche Ordner der Clients Sie auf den Server umleiten wollen. Die Benutzer bemerken von der Umleitung nichts, Sie können ganz normal mit den Daten auf dem lokalen Rechner arbeiten, auch wenn die Dokumente umgeleitet werden. Durch die Umleitung wird aber sichergestellt, dass die Dokumente sicher auf dem Server gespeichert werden. Die Einstellungen lassen sich jederzeit über den Assistenten anpassen.

Clientcomputer anbinden

Um Clientcomputer an Windows Server 2016 Essentials anzubinden, rufen Anwender in einem Browser einfach die URL <http://connect> auf. Über einen Assistenten wird der notwendige Client installiert. Dieser bietet Zugriff auf die Freigaben des Servers und kann gleichzeitig die Daten des Rechners auf den Server speichern. Auch eine Wiederherstellung ist über den Assistenten möglich.



Computer mit dem Server verbinden

Laden Sie die Connector-Software herunter, die Ihnen beim Verbinden dieses Computers mit dem Server hilft. Die Connector-Software verbindet Computer, auf denen ein Windows- oder Macintosh-Betriebssystem ausgeführt wird, mit dem Server. Klicken Sie auf dieser Seite auf "Hilfe", um weitere Informationen über die unterstützten Betriebssystemversionen zu erhalten.

Software für Windows herunterladen 

Software für Mac herunterladen | Hilfe

› Die Anbindung von Clientcomputern an Windows Server 2016 Essentials erfolgt über einen Agenten, der über eine interne Webseite heruntergeladen und installiert werden kann.

Sobald die Software installiert ist, meldet sich der Benutzer an, und kann mit den Daten auf dem Server arbeiten. Nach Abschluss der Installation befindet sich auf dem Desktop des Rechners das Launchpad. Über dieses können Anwender auf ihre Daten auf dem Server zugreifen und sogar ihren Rechner auf den Server sichern. Natürlich lassen sich Freigaben auch als Netzlaufwerk verbinden.